

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0073/2020/AN

Antragsteller: B'90/Grüne
Antragsdatum: 14.07.2020

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Lückenschluss im Rad- und Fußverkehr zwischen
Ziegelhausen und Neuenheim**

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	23.07.2020	Ö		
Bezirksbeirat Ziegelhausen	01.12.2020	Ö		
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	Anfang 2021	Ö		
Gemeinderat	Anfang 2021	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.:0073/2020/AN

Abbildung des Antrages:

Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Marilena Geugjes, stellv. Fraktionsvors.
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvors.
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg, stellv. Fraktionsvors.
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvors.

Rahel Amler, Anja Gemand, Sahin Karaaslan,
Dr. Dorothea Kaufmann, Dr. Nicolá Lutzmann,
Kathrin Rabus, Dr. Ursula Röper, Julian Sanwald,
Anita Schwitzer, Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaefststelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 14.07.2020

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Lückenschluss im Rad- und Fußverkehr zwischen Ziegelhausen und Neuenheim

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Lückenschluss im Rad- und Fußverkehr zwischen Ziegelhausen und Neuenheim

1. Im Bereich Haarlass

Die Verwaltung legt Lösungsvorschläge vor, wie die Engstelle am Haarlass zwischen der Haltestelle Stift Neuburg und dem Beginn des Radweges nach der Haltestelle Haarlass beseitigt werden kann. Ziel ist ein sicherer und regelkonformer Rad- und Fußverkehr.

Die Verwaltung prüft im ersten Schritt,

- 1.) ob das Tempo auf 30 km/h reduziert werden kann.

Die Verwaltung erarbeitet zudem Vorschläge, wie

- 2.) der Fußverkehr am Leinpfad (also direkt am Neckar) geführt werden kann.
- 3.) der bestehende Gehweg verbreitert werden kann, damit die notwendige Breite für einen Zweirichtungsradweg hergestellt wird.

Begründung

Der Radverkehr wird derzeit auf einem schmalen Gehweg im Zweirichtungsverkehr zusammen mit den Fußgängern geführt, dadurch kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer ist nicht gegeben, die anvisierte Steigerung des Radverkehrsaufkommens dadurch kaum möglich.

2. Im Bereich Stiftsmühle

Die Verwaltung analysiert, wie die Straßenbenutzung durch Radfahrer bei Tempo 50 km/h und 70 km/h zwischen der Haltestelle Stift Neuburg dem Recyclinghof beseitigt werden kann. Ziel ist ein sicherer und regelkonformer Rad- und Fußverkehr.

Die Verwaltung prüft im ersten Schritt,

- 4.) ob das Tempo auf 50 km/h reduziert werden kann.
- 5.) Die Verwaltung erarbeitet zudem Vorschläge, wie wie der Fußverkehr am Leinpfad (also direkt am Neckar) geführt werden kann.
- 6.) wie der bestehende Gehweg verbreitert werden kann, damit die notwendige Breite für einen Zweirichtungsradweg hergestellt wird.

Begründung

Der Radverkehr wird derzeit auf einem auf der Straße abgetrennten Streifen geführt, Die Zufahrt auf den Streifen durch Radfahrer erfordert vom Autofahrer höchste Aufmerksamkeit. Die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer ist nicht gegeben, die anvisierte Steigerung des Radverkehrsaufkommens durch Radfahrer nach Neckargemünd, durch touristische Radfahrer oder Ziegelhäuser, die die schlechte Beschaffenheit der Neckarhelle scheuen, dadurch beeinträchtigt.

gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen